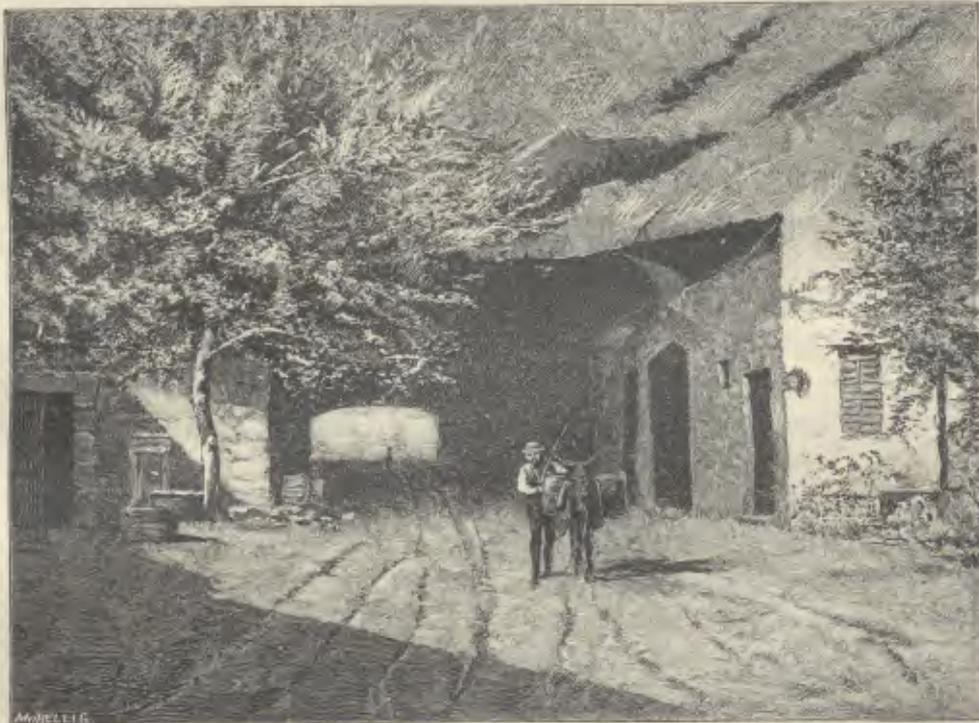


und über ihrer Asche ein schönes Mausoleum errichtet, das im Jahre 1883 auf Anordnung des Czar Alexander mit großen Kosten erneuert wurde. Gegenwärtig ist das Mausoleum nicht nur als ein Werk der Pietät, sondern auch wegen der werthvollen russischen Malereien und der reichen kirchlichen Schätze, die es enthält, eine Merkwürdigkeit der Umgebung Budapests.

Auch südlich von Budapest finden sich längs der Donau mehrere gut bevölkerte und blühende Gemeinden. Die volkreichste und rührigste unter allen ist Promontor (Budafok),



Höhlenwohnung zu Promontor.

nicht nur weil es durch zwei Eisenbahnen und das Dampfschiff in lebhafterem Verkehr mit der Hauptstadt steht, sondern weil seine strebsame Bevölkerung sich in neuerer Zeit auch der Industrie widmet. Die Gemeinde ist zur Zeit des Prinzen Eugen von Savoyen entstanden und ihre rasch wachsende Bevölkerung zählt bereits mehr als 5.000 Köpfe. Ihre Hauptbeschäftigung bildete von Anfang an der Weinbau und selbst jetzt noch, da ihre Weingärten verwüstet sind, ist Promontor ein bedeutender Sitz des Weinhandels und der Weinbehandlung. Seine ungeheuren Weinkeller, die zum großen Theil in den Wänden des Cerithiumfalkes ausgehöhlt sind, gehören meistens Budapester Weinhändlern, die